



Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Veterinärwesen

Herrengasse 1
Postfach
3000 Bern 8
+41 31 633 52 70
info.avet@be.ch
www.be.ch/avet

Merkblatt vom 5. März 2018

Biosecurity in Geflügelhaltung bei Hobby und Kleinhaltungen

Biosicherheit

Biosicherheit (engl: Biosecurity) fasst alle Massnahmen zusammen, welche dazu dienen, dass keine Krankheiten in den Betrieb gebracht werden, sich keine Krankheiten ausbreiten und keine Verschleppung in andere Betriebe stattfindet. Biosicherheit geht über die direkte Arbeit im Stall hinaus und befasst sich auch mit baulichen Gegebenheiten, Personen-, Tier- und Warenverkehr, sowie Schädlingsbekämpfung und den richtigen Reinigungsverfahren.

Gefahren und Interventionen

| | |
|-------------------------------------|--|
| Personenverkehr | Grundsätzlich sollten nur diese Personen den Stall betreten, welche die Tiere direkt betreuen. Besucher, auch der Tierarzt, sind in einem Besucherjournal zu dokumentieren. |
| Tierverkehr | Tiere sollten nur aus zuverlässigen Quellen bezogen werden und vorerst von der Herde abgesondert gehalten und beobachtet werden. |
| Warenverkehr | Eine gründliche Reinigung und Desinfektion aller Gerätschaften, Einrichtungen und Maschinen in regelmässigen Abständen ist unumgänglich. Vom gemeinsamen Gebrauch mit anderen Geflügelhaltern wird abgeraten. |
| Futter & Tränken | Futtermittel sind immer in verschlossenen Behälter zu lagern. Das Wasser muss Trinkwasserqualität aufweisen. Geschirre und Tränken sind täglich zu spülen und reinigen. |
| Insekten & Schadnager | Fenster und Lüftungen müssen mit Fliegennetzen versehen werden. Pfützen sind zu vermeiden und Schadnager zu bekämpfen. |
| Überwachung | Achten Sie auf Abgänge, abgemagerte oder schwache Tiere, Veränderungen am Gefieder, verminderte Legeleistung oder Abweichungen im Verhalten. Hilfreich ist es, die Beobachtungen zu dokumentieren, damit man eine Häufung von Auffälligkeiten schnell erkennt. |
| Meldung & Entsorgung | Gehäufte Abgänge müssen dem Tierarzt gemeldet werden. Verendete Tiere müssen zur Tierkörperbeseitigungsstelle gebracht werden. |
| Hygieneschleuse | Der Zutritt zum Stall muss über eine Hygieneschleuse führen gemäss dem Beispiel auf der Rückseite. |
| Reinigung & Desinfektion | Der Stall und das Inventar muss regelmässig (allenfalls in der Leerzeit) gereinigt werden mit Hochdruckreiniger und warmem Wasser. Nach einer genug langen Trocknungszeit werden die Räumlichkeiten und das Inventar desinfiziert. |
| Ausstellung | Ausstellungen bergen immer ein Risiko für eine Verschleppung. Vermeiden sie Spontankäufe oder Tiertausche an Ausstellungen. |

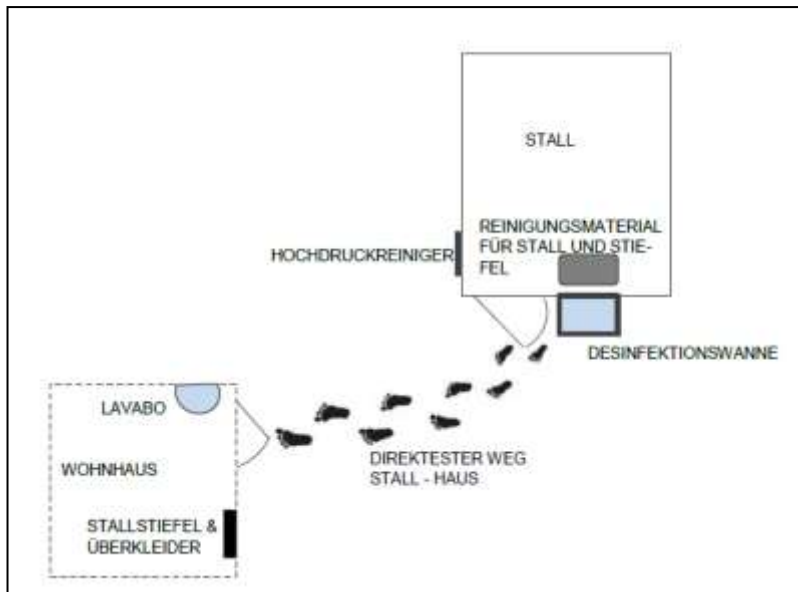


Abb. 1: Schema Hygieneschleuse für Kleintierhaltung

Vor der Arbeit im Stall

1. Wechseln der Kleider und Schuhe, allenfalls Überkleider
2. Hände waschen
3. auf direktem Weg zum Stall
4. Stiefeldesinfektion
5. Betreten des Stalls

Nach der Arbeit im Stall

6. Reinigen der Stiefel
7. Stiefel in Wanne desinfizieren
8. Auf direktem Weg ins Haus zurück
9. Wechseln der Kleider und Schuhe
10. Hände gründlich waschen

CHECKLISTE

EINMALIG

- EINRICHTEN EINER HYGIENESCHLEUSE
- ANBRINGEN VON FLIEGENNETZEN AN FENSTER/LÜFTUNG

TÄGLICH

- ENTFERNEN UND DOKUMENTATION VERWENDETER TIERE
- REINIGUNG/ DURCHSPÜLEN DER TRÄNKEN UND FUTTERSCHALEN
- STALLHYGIENE/ MIST WENN MÖGLICH ENTFERNEN

WÖCHENTLICH

- WECHSELN DES DESINFIZIERUNGSWANNE FÜR STIEFEL

PERIODISCH/LEERZEIT

- AUSMISTEN, REINIGEN UND DESINFIZIEREN DES GANZEN STALLES MIT EINHALTUNG DER TROCKNUNGSZEIT (WARMES WASSER, HOCHDRUCKREINIGER!).
- REINIGEN VON GERÄTSCHAFTEN UND INVENTAR
- REINIGUNG DER HYGIENESCHLEUSE
- AUSBESSERN VON BAULICHEN MÄNGEL (RITZEN, RISSEN..)
- SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG/ SCHADNAGERPROPHYLAXE
- SENSIBILISIERUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG ALLER BETREUUNGSPERSONEN

NACH AUSSERORDENTLICHEM PERSONEN/TIER/WARENVERKEHR

- REINIGUNG DER HYGIENESCHLEUSE MIT DESINFIZIERUNG
- REINIGUNG DER VERWENDETEN GERÄTSCHAFTEN, TRANSPORTMITTEL